

Dodge Caliber SRT 4

# Vielfalt und neue Erkenntnisse

Die Sport-Abteilung von Chrysler hat sich jetzt auch den Dodge Caliber vorgeknöpft und ihn zum Familien-Renner gemacht.

## FAHRBERICHT

VON HORST BAUER

**D**as Motto, mit dem Chrysler die Marke Dodge in Europa etablieren will, lautete von Beginn an „leisbare Kraft“.

Auf keines der für die alte Welt bestimmten Modelle trifft es so zu, wie auf den jetzt vorgestellten Dodge Caliber SRT 4. Das Kürzel steht für „Street Race Technology“ und bezeichnet die leistungsgesteigerten Modelle des Chrysler-Portfolios. Mit stolzen 295 PS verweist der Caliber SRT 4 die unmittelbare Konkurrenz in seinem Segment (VW Golf GTI, Opel Astra OPC, Ford Focus ST) eindeutig auf die Ränge: Und dass er, wenn er nach dem Sommer bei uns startet, jedenfalls unter 40.000 Euro kosten wird, löst auch ein anderes Versprechen der Dodge-Werbetexter ein: „More Bang for the Buck“ (übersetzt etwa: Mehr Schub fürs Geld).



**Auf der Rennstrecke zu Hause, aber nicht nur:** Dank einer auch alltagstauglichen Fahrwerksabstimmung wird der Dodge Caliber SRT 4 auf der Straße gute Figur machen

nigsten CO<sub>2</sub> pro PS.“

Abseits solcher Zahlen-  
spiele steht jedoch fest, dass  
er mit 2,4 Liter Turbo

eher ganz andere Daten in-

teressieren (0 auf 100 km/h  
in 6,4 sec, Spitze 245 km/h).



angesichts so eines muskelstrotzenden Familien-Fünftürers die Klimawandel-Gewissensblisse plagen, hat man bei Chrysler aber auch eine andere Relation errechnet. So emittiere der SRT4 mit 0,7 Gramm/km „am we-

zwar auch mit einem Verbrauch von im Schnitt nur 8,9 Litern Benzin pro 100 Kilometer bewegen kann, kaum jemand dies jedoch tun wird, der sich extra den SRT 4 kauft. An dem werden die handverlesene Klientel



WERK

Großer Dachspoiler und Luftleitbleche in der Heckschürze

## ► Dodge in Österreich

### Aufbruch in neue Dimensionen

Die Idee, Dodge als dritte Marke neben Chrysler und Jeep in Europa einzuführen, ist noch unter DaimlerChrysler-Regie gefreift. Da mit den mächtigen Pick-ups, für die Dodge in den USA steht, in der alten Welt kein Staat zu machen war, entwickelte man zuerst neue Modelle. Gestartet wurde mit dem Caliber in der Golf-Klasse.

Von dem geräumigen Fünftürer verkaufte man in Österreich im Vorjahr 270 Stück, der Rest auf insgesamt 460 Dodge entfiel auf die später eingeführten Modelle Nitro und den Avenger. Aktuell bietet man gerade das Sondermodell Dodge Caliber Quarterback mit Zweiliter Dieselmotor zum KampfpPreis von 19.990 Euro an.



WERK

Caliber: Als Sondermodell derzeit um unter 20.000 Euro zu haben

**Am Steuer** Aber natürlich auch die Frage, wie kommt eine angetriebene Vorderachse ganz allein mit so viel Kraft (363 Nm) zurecht? Bei ersten heißen Runden auf der Rennstrecke zeigte sich der Caliber SRT 4 diesen Anforderungen im Trockenen jedenfalls gut gewachsen. Ein elektronisches Sperrdifferenzial mit Bremsengriff (bis Tempo 140 aktiv) und eine feingetunte elektronische Stabilitätskontrolle sorgen für weitgehend problemloses Handling in schnellen Kurven. Wer das ESC wegschaltet, kann mit mehr Schlupf an den Rädern um enge Kurven rüber, bevor es aber zu arg wird, meldet sich der elektronische Schutzengel selbstständig zurück zum Dienst.

Die Fahrwerksabstimmung zeigt sich weniger straff als befürchtet. Das führt zwar zu etwas Seitenneigung in rasanten Kurven auf der Rennstrecke, hebt aber die Alltags- und Langstreckentauglichkeit des scharfen Caliber ganz unterschieden. Wer es dennoch härter will, kann sich in konzerneigenen Zubehörshop Mopar mit entsprechenden Teilen versorgen.

Seriennäßige haben alle SRT 4 bei uns jedoch jenes Instrument an Bord, auf dem man sich wie bei der Spielkonsole unter anderem die Querbeschleunigung in Kurven anzeigen lassen kann.

#### SRT4-Video

Wie Ex-Formel-1-Star Juan Pablo Montoya, der jetzt in der NASCAR einen Dodge fährt, mit dem Caliber SRT 4 umgeht.

Kurier.at/motor



WERK

Querbeschleunigung wird hier angezeigt



WERK

Cockpit mit zentralem Tourenzähler und Lederlenkrad

## ► SRT, die starke Truppe von Chrysler

### Von der bissigen Viper bis zum Power-Jeep

Für Europa bleibt sie vorerst tabu. Die neue Generation der Dodge Viper SRT 10 ist in den USA für heuer bereits ausverkauft, was es den Dodge-Leuten leichter macht, ihre Kraft in Europa auf die hier zu etablierenden Volumenmodelle (siehe Kasten links) zu konzentrieren.

Ob es eine für Europa homologierte Viper in absehbarer Zukunft geben wird,

hängt von der Relation des technischen Aufwandes dafür zu den erwartbaren Absatzzahlen ab. Als reinen Imageträger braucht man des 600-PS-Monster, dessen Fahrstabilitätskontrolle immer noch ausschließlich im rechten Fuß des Piloten sitzt, nicht mehr so dringend, wie vor dem Europa-Start der Marke.



WERK

**Renntechnologie** für die Straße mit potenten V8-Motoren gibt's im Chrysler 300 C (oben) und Jeep Grand Cherokee (li.) auch bei uns



WERK



WERK

Europa muss warten: Die Viper bleibt vorerst den USA vorbehalten

Der Chrysler 300 C SRT 8 (431 PS, 570 Nm, von 0 auf 100 km/h in 5,9 sec) kostet ab 73.690 Euro.

Der Jeep Grand Cherokee SRT 8 (426 PS, 569 Nm, von 0 auf 100 km/h in 5,0 sec) ist ab 78.990 Euro zu haben.

INTERNET [www.chrysler.at](http://www.chrysler.at)